

Velostadt Bern

Ein Veloverleihsystem für Stadt und Region Bern

Roland Pfeiffer,
Leiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr
Verkehrsplanung Bern



Velostadt Bern

Ausgangslage: Ein paar Worte zu Bern...

- 138'000 EinwohnerInnen, 52 km²
- 148'000 Arbeitsplätze in der Stadt
- Agglo: ca. 300'000 EW, 481 km²

Bedingungen für Veloverkehr:

- Schwierige Topographie durch Aare: bedingt viele Steigungen
- Altstadt: Kopfsteinpflaster, enge Gassen, sehr dichte Nutzung, keine freien Flächen, Gestaltung hat Priorität (UNESCO Weltkulturerbe)



Ausgangslage: Ein paar Worte zum Veloverkehr...

Zahlen zum Veloverkehr:

- ca. **100'000** Velos (138'000 Einwohner)
- ca. **8'000** öffentliche Veloabstellplätze
- **Hohe Velonutzung**
- **Bern rollt** – gratis Veloverleih an 3 Stellen in der Stadt
- ca. **46%** der Haushalte in Bern besitzen **kein Auto**
- **75%** der Bevölkerung hat ein **ÖV Abonnement**



Häufigkeit der Velofahrten in der Stadt Bern (Sommer)



Ausgangslage: aktuelle Situation...

- Rot - Grüne Stadtregierung
- Wahljahr 2011
- 10 Jahre Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (2001 – 2011)
- Motion Grünes Bündnis – Junge Alternative
- Aufgrund der Voraussetzungen eher Skepsis im Gemeinderat:
 - Kein Platz für System
 - Grosse Bedenken wegen Stadtbild
 - Schon sehr hohe Velonutzung
 - Nutzung wird in Frage gestellt



Ausgangslage: Forderungen der Motion...

- Einführung eines Veloverleihsystems für Stadt und Region Bern
- Schweizweit einheitliches System (!)
- Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden
- Zusammenarbeit mit Bern Rollt
- Zusammenarbeit mit Bernmobil und privaten Unternehmungen
- Kreditvorlage an den Stadtrat
- Motion von linker Seite -> grosser politischer Druck vorhanden
- **Motion wird angenommen**



| 05.09.2011 | Seite 5

Vorgangsweise

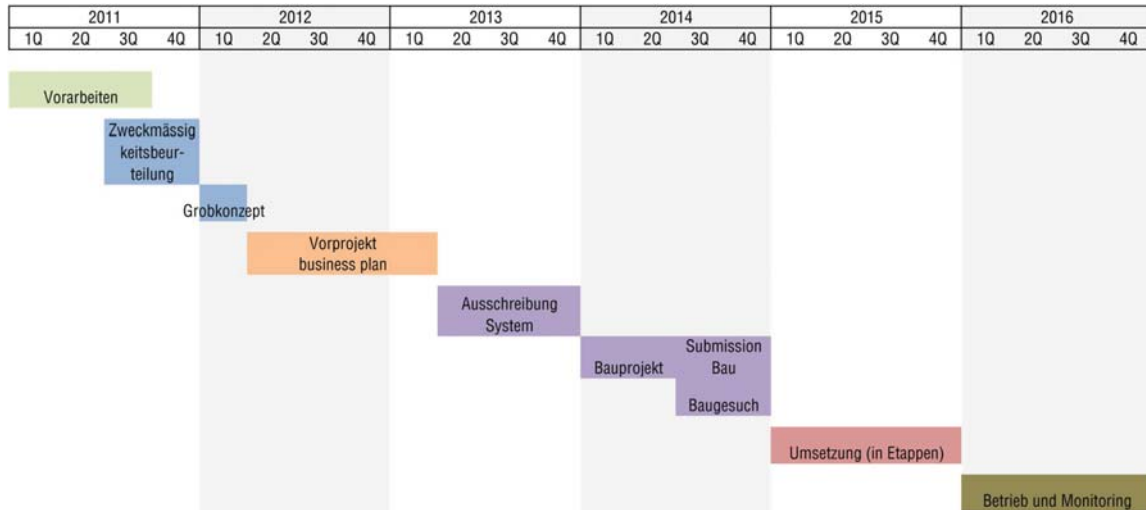
Vorgaben:

- Kein Schnellschuss sondern sorgfältige Planung und Evaluierung der vielen verschiedenen Systeme
- Bearbeitung in einzelnen Schritten
- Möglichkeit zur Beeinflussung durch Gemeinderat oder Stadtrat durch Zwischenentscheide
- 1. Schritt: **Zweckmässigkeitsuntersuchung**

| 05.09.2011 | Seite 6

Vorgangsweise

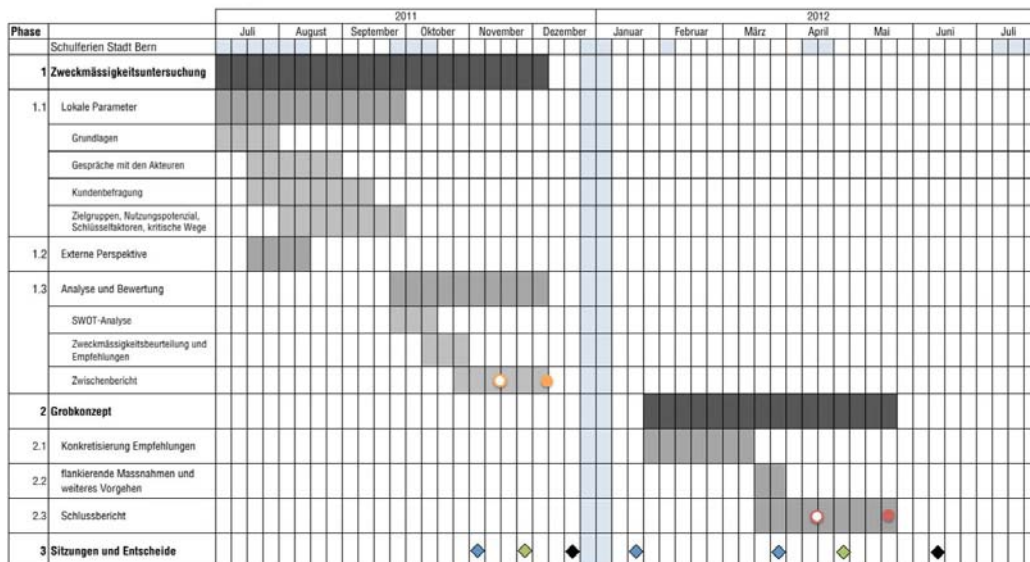
Vorgehen und Zeitplan



Zweckmässigkeitsuntersuchung und Grobkonzept

Arbeitsprogramm und Sitzungen

-  Sitzung Arbeitsgruppe
-  Resonanzgremium (inkl. Arbeitsgruppe)
-  Politischer Entscheid
-  Zwischenbericht / Entwurf
-  Schlussbericht / Entwurf



Zweckmässigkeitsbeurteilung

Zentrale Fragestellung:

Würde ein Veloverleihsystem auch wirklich genügend stark benützt werden?

- Lokale Parameter: Marktanalyse für Potenzialabschätzung
 - Externe Perspektive: Best Practice aus In- und Ausland
- ⇒ Zusammenführung mit einer Stärken – Schwächen Analyse für Stadt und Region Bern (eventuell unterschiedliche Anforderungen?)



| 05.09.2011 | Seite 9

Zweckmässigkeitsbeurteilung

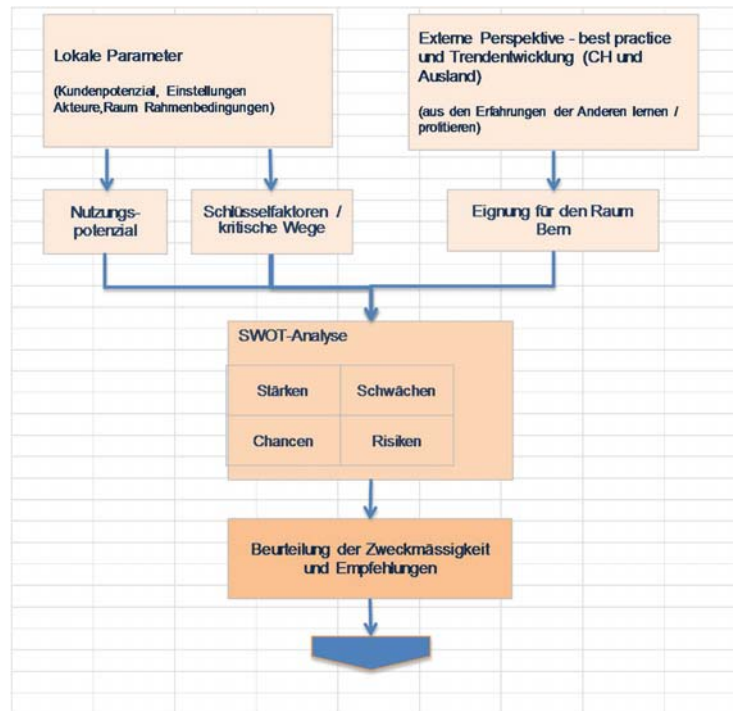
- **Marktanalyse für Ermittlung der lokalen Parameter**

Online-Befragung unter anderem zu folgenden Fragen:

- Wie gross ist das Nutzungspotenzial insgesamt?
 - Wer würde es hauptsächlich nutzen?
 - Umsteigepotenzial Auto – Velo (VVS)?, ÖV – VVS?, Velo – VVS?
 - Welche Wege werden damit zurück gelegt?
 - Wo wären Veloverleihstationen besonders interessant?
 - Wie hoch wäre die Zahlungsbereitschaft?
 - Welche qualitativen Ansprüche an Velos und an System haben die potenziellen Nutzenden?
- **Erfahrungen mit bestehenden Systemen aus dem In- und Ausland**

| 05.09.2011 | Seite 10

Zweckmässigkeitsbeurteilung



Nach Vorliegen der Zweckmässigkeitsbeurteilung (Frühjahr 2012)

⇒ Zwischenentscheid möglich durch den Gemeinderat

Es geht weiter

⇒ Grobkonzept



oder Vorschlag für Stopp

⇒ Vorlage an Stadtrat notwendig

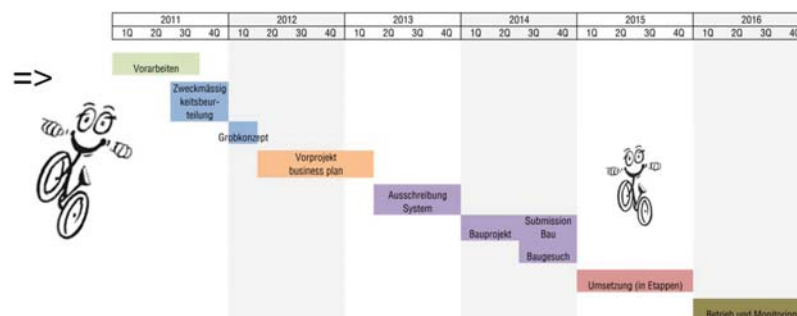
Das Grobkonzept soll definieren...

- Zielpublikum
- Anzahl und Dichte der Stationen und Anzahl der Velos (Grobdimensionierung)
- Kompatibilität mit anderen Systemen / Städten
- Potenzielle Betreiber und die Rolle der öffentlichen Hand bezüglich Besitz und Betrieb des Systems
- Die systemabhängige Grössenordnung der Investitions- und Betriebskosten
- Finanzierungsmodell für Investitions- und Betriebskosten
- Ein grobes Tarifgestaltungsmodell

Grobkonzept

dient als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat im Herbst 2012

Entscheid für **Go**



Entscheid für **Stopp**





Vielen Dank